

Fahrraddemonstration bringt 500 Leute auf die Räder

Klingeln für das Klima

„Für ein besseres Fahrrad-Klima“ – unter diesem Motto hatte für Samstag, 16. Juni, ein breites Aktionsbündnis zu einer Fahrrad-Demonstration durch Saarbrücken aufgerufen. Mit ihrem Motto wollten die beteiligten Organisationen – ADFC, BUND, Energiewende Saarland, NABU, Naturfreunde, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, Transition Town Saarbrücken und VCD – auf den Beitrag des Radverkehrs zum Klimaschutz hinweisen und zugleich für ein fahrradfreundlicheres Klima auf den Straßen und in Politik und Verwaltung werben.

Der Landwehrplatz war voller Fahrräder. Dazwischen Radler im Trikot oder in Freizeitkleidung. Kinder, die sich am VCD-Stand einen Luftballon abholten, um ihn am Fahrrad zu befestigen. Und auf Tandems, Lastenrädern und in Velotaxis Musiker, die sich warmspielten. Kurz nach drei Uhr formierte sich der Demonstrationzug, voran die „Hot Wheels Brass Band“ mit schmissigen Rhythmen. Daran schlossen sich über 500 Fahrräder an, bunt, friedlich, in einem langen Zug mit den verschiedensten Radtypen, mit Fahrern jeglichen Alters und Geschlechts. Über die Bismarckbrücke ging es auf die andere Saarseite, durch die Heuduckstraße und über die Malstatter Brücke nach Burbach. Leute kamen an die Fenster oder blieben am Straßenrand stehen, angelockt von der Musik und den Fahrradklingeln. In der Trierer Straße und der Viktoriastraße wurden auch die samstäglich Einkäufer auf den Zug aufmerksam und viele fragten: „Wofür demonstriert Ihr denn?“ So konnte die Demonstration ihren Zweck erfüllen und auf die Anliegen der Radfahrer aufmerksam machen.

die Verantwortlichen aufrechtzuerhalten. Von den guten Inhalten des Verkehrsentwicklungsplans seien noch nicht viele umgesetzt.

Das Bündnis wollte aber nicht nur diese verkehrspolitischen Forderungen in die Öffentlichkeit tragen, sondern die acht Kilometer lange Tour durch die Landeshauptstadt auch zu einem Erlebnis für die Teilnehmer werden lassen. So wurde der Demozug musikalisch von der eigens vom Saarbrücker Posaunisten Michael Hupperts zusammengestellten „Hot Wheels Brass Band“ – selbstverständlich auf Fahrrädern – begleitet. Die beiden kreativsten Beiträge zur Demonstration wurden mit einem „Drei-Gang-Menü“ und einem Kasten „Radler“, gesponsert vom Fahrradladen Nauwieser 19, prämiert. Für die Oberbürgermeisterin Charlotte Britz hatten die Organisatoren ein ganz besonderes Geschenk vorbereitet: eine gigantische Stopfnadel zum Flicker der vielen Löcher im Saarbrücker Radwegenetz. Am Ohr der Nadel hing ein dickes Bündel mit Unterschriften für das Stadtoberhaupt.

Und schließlich sollte auf der Demonstration die ganze Vielfalt an Fahrrädern, Radfahrerinnen und Radfahrern gezeigt werden. So rollten nicht nur „ganz normale“ Fahrräder mit, sondern auch jede Menge Lasten- und Liegeräder, Klappräder, Sportmaschinen sowie historische Fahrräder.

Die Demo machte Spaß und brachte ein wichtiges Anliegen in Erinnerung, das gerade in Saarbrücken noch etwas Nachhilfe braucht. Die nicht erreichten Klimaziele, sich immer wieder ereignende Unfälle, zunehmende Bewegungsarmut bei Kindern: All dies sind wichtige Gründe für eine Förderung des Radverkehrs auch und gerade auf lokaler Ebene. Damit die Bedingungen für das Radfahren auch in der Landeshauptstadt besser werden, klingelten sich die Demonstranten gerne die Finger wund.

Andrea Wurm



Foto: Thomas Hey

Wichtigste Forderung des Bündnisses ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer. Dazu ist es vor allem nötig, ein lückenloses Netz an Radwegen zu schaffen, der bisherige Flickenteppich muss so schnell wie möglich der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig ist es dringend nötig, endlich das Falschparken auf Geh- und Radwegen wirksam und nicht nur punktuell anzugehen. An allen wichtigen Zielen des Radverkehrs müssen gute Abstellanlagen installiert sein, nicht nur, weil immer mehr Menschen mit hochwertigen (Elektro-) Fahrrädern unterwegs sind. Da dies alles nicht zum Nulltarif zu haben ist, braucht ernsthafte Radverkehrsförderung eine ausreichende Finanzierung und es muss genug qualifiziertes Personal zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben bereitstehen. Der ADFC-Vorsitzende Thomas Fläschner wies in seiner Rede darauf hin, dass eine Fahrrad-Demonstration in Saarbrücken nötig sei, um den politischen Druck auf



Foto: Thomas Hey